

516. Edv. Hjelt: Ueber Allyläthylbernsteinsäuren.

(Eingegangen am 2. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Im Zusammenhang mit meinen Untersuchungen über die symmetrischen Diäthylbernsteinsäuren habe ich die Darstellung der Allylmethyl- resp. äthylbernsteinsäuren in Angriff genommen. Ich wollte namentlich ihr Verhalten zu Bromwasserstoff untersuchen, um zu erfahren, ob die eventuelle, geometrische Isomerie sich bei den Lactonsäuren, die hierbei zu erwarten sind, wiederfindet oder nicht. Durch verschiedene Umstände wurde ich indessen gezwungen, diese Arbeit abzubereiten und habe sie erst kürzlich wieder aufgenommen.

Ich erlaube mir, hier eine ganz kurze vorläufige Notiz über die Allyläthylbernsteinsäure mitzutheilen:

Zuerst wurde die Allylbutenyltricarbonsäure dargestellt. Diese wurde bis zum Aufhören der Kohlensäureentwicklung erhitzt. Durch Umkrystallisierung der rückständigen Masse aus heissem Wasser wurden zwei Säuren erhalten. Beide haben die Zusammensetzung der Allyläthylbernsteinsäure, $C_9H_{14}O_4$. Die eine bildet kleine rhombische Blättchen, die in kaltem Wasser schwer löslich sind (1:110) und bei $155-156^\circ$ schmelzen. Die andere krystallisirt in kleinen Tafeln, die einem weniger symmetrischen System angehören, ist leichter löslich in Wasser (1:37) und schmilzt bei $110-115^\circ$. Sie entsprechen somit ganz den beiden symmetrischen Dimethyl- und Diäthylbernsteinsäuren. Die höher schmelzende ist ohne Zweifel die Parasäure, die niedriger schmelzende die Antisäure.

Helsingfors. Universitätslaboratorium.

517. H. Limpricht: Ueber das Verhalten des Anilins zu den Substitutionsproducten der Oxybenzoësäuren in höherer Temperatur.

(Eingegangen am 4. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Die im Folgenden beschriebenen Reactionen finden nicht nur bei den Oxybenzoësäuren, in welchen ein drittes Atom Wasserstoff durch ein anderes Element oder eine Atomgruppe ersetzt worden ist, beim Erhitzen mit Anilin statt, sondern treten auch bei anderen Säuren von ähnlicher Constitution auf und nicht nur beim Erhitzen mit Anilin, sondern auch mit andern aromatischen Basen. Es liegt hier